

Jan Göttel.

1.Rundbrief.

Perryville, der 29.11.18

Liebe Leser,

In meinem ersten Rundbrief werde ich euch ein wenig über das Leben und die Arbeit in meinem Projekt erzählen.

Mein Name ist Jan und ich bin 18 Jahre alt. Ich bin ein Freiwilliger auf der Heifer Ranch in Arkansas, USA und bin seit ca. 3 Monaten hier. Ich weiß Ihr könnt überall lesen dass die Zeit so schnell vergehen würde und auch ich kann euch davon nicht verschonen, die Zeit vergeht so schnell. Als ich den Flughafen in Little Rock verlassen habe war mein erster Gedanke: „OK, das ist hier deutlich wärmer als erwartet. Wofür hab ich eine Jacke eingepackt?“ Ihr müsst euch das so vorstellen, Ihr wart nun seit ewigen Stunden im Flugzeug und bereits seit 24 Stunden wach und dann kommt ihr plötzlich in diese schwüle Hitze, dass ist erstmal ein Schock. Aber lass uns anfangen über das Leben und die Arbeit auf der Ranch zu reden. Ich lebe zusammen mit 9 weiteren Freiwilligen in einem Haus und mit Alex aus Arkansas in einem Zimmer. Alex war in den ersten Tagen eine große Hilfe für mich, da er bereits seit 2 Wochen auf der Ranch war und mir somit alles zeigen konnte. Aber generell alle Mitarbeiter und Mitfreiwilligen sind sehr freundlich und versuchten mir zu helfen bei jeder Gelegenheit. Wie ist das Leben mit 10 Leuten in einem Haus? Ich kann euch sagen, es gibt gute aber auch schlechte Tage. Es gibt Tage wo alle zusammen essen und eine Menge Spaß miteinander haben, aber es gibt auch Tage wo man sich ein wenig auf die Nerven geht, weil es eben nicht so einfach ist mal alleine zu sein. Die Freiwilligen Häuser sind unterteilt in underage (unter 21 Jahre) und overage (über 21 Jahre), ich lebe in einem underage Haus. Wir haben 2 Wohnzimmer und 2 Küchen in unserem Haus.

Nun kommen wir zur Arbeit auf der Ranch. Es gibt so viele unterschiedliche Aufgaben auf der Ranch, somit ist es schwer alle aufzulisten, aber ich werde mein bestes versuchen. Ich arbeite die meiste Zeit im Bildungsbereich, somit ist meine Aufgabe Gruppen (Schule, Kindergarten, Kirche usw.) zu leiten. Es gibt verschiedene Programme die wir unseren Gruppen anbieten, manche Programme dauern nur einen Vormittag, andere dauern allerdings auch eine ganze Woche mit Übernachtung auf der Ranch. Die meistgebuchten Programme sind Animal Connection (nur Vormittag), Global Gateway(eine Übernachtung) oder Global Gateway Extended (2 Übernachtungen). Beim Animal Connection Programm zeige ich den Gruppen die Ranch und unsere Tiere, außerdem bekommen sie die Chance eine Ziege zu melken. Dieses Programm macht mir immer sehr viel Spaß, da es meistens von Kindergarten oder Grundschule Gruppen gebucht wird und es interessant ist zu sehen wie begeisterungsfähig die Kinder sind. Beim Global Gateway Programm übernachten die Gruppen in unserem Global Village (unter anderem Guatemala, Thailand und Sambia Häuser) für eine Nacht und bekommen verschiedene Ressourcen mit den sie handeln können mit den anderen um genügend Essen für die Nacht zu haben. Bei diesem Programm sind die verschiedenen Strategien der Kinder interessant anzusehen. Das Global Gateway Extended Programm ist dasselbe wie das Global Gateway Programm nur das sie für 2 Nächte bleiben und die Chance haben zu arbeiten um Geld für unseren Marktplatz zu verdienen. Dieses Programm ist sowohl für die Gruppen als auch für uns Leiter sehr anstrengend, aber man lernt die Teilnehmer deutlich besser kennen.

Jetzt im Winter kommen leider keine Gruppen, aber wir haben verschiedene Projekte zu erledigen um die Ranch zu verschönern, welche eine Menge Kraft und Zeit in Anspruch nehmen.

Mir gefällt es sehr gut auf der Ranch, ich hab viele nette Leute kennengelernt und bin sehr froh hier zu sein.

Jan Göttel